

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis 2019

Epheser 3, 13-21

Paulus schreibt:

13 Darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine Ehre sind. 14 Deshalb beuge ich meine Kniee vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi, 15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, 16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, 17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet, 18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe; 19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle. 20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt, 21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Liebe Gemeinde, jeder Christ, jede christliche Familie, jede christliche Gemeinde macht Höhen und Tiefen durch. ... – so auch die Gemeinde in Ephesus. Paulus hörte, dass sie sich Sorgen um ihn machen. Weil sie von der Gefangenschaft des Paulus gehört hatten. Paulus saß in Rom fest. Und die Epheser wussten: Wer als Christ in Rom gefangen ist, kommt nach menschlichem Ermessen da nicht lebend wieder raus.

Paulus schreibt ihnen nun: Macht euch um mich keine Sorgen. Im Gegenteil: Lasst euch durch meine Gefangenschaft stärken. Ich leide hier auch für euch mit. Seht es als Ehre an, wie ich es als Ehre ansehe, für meinen Herrn leiden zu dürfen, der für uns alle gelitten hat bis zum Tode am Kreuz. *13 Darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine Ehre sind. 14 Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi ...*

Der große Apostel Paulus geht auf die Knie zum Gebet. Er weiß, was sein Name „Paulus“ bedeutet: nämlich „der Kleine“, nachdem er seinen ersten Namen „Saulus“ mit seinem früheren Christenverfolgerdasein abgelegt hatte. Paulus schreibt aber nicht nur: „Liebe Epheser, ich bete für euch.“ Sondern er zeigt ihnen auch, was sein Gebet beinhaltet. Es beinhaltet zwei Dinge:

- 1. Kraft, um innerlich stark zu sein und**
- 2. Erkenntnis, um wahrhaft klug zu sein.**

Paulus erbittet für die Epheser 1. Kraft, um innerlich stark zu sein.

16 dass Gott euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, 17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet,

*... dass er euch Kraft gebe – Im Griechischen steht hier Dynamis. Dynamit – was für Sprengkraft steckt hinter diesem Wort. Wo Menschen Dynamit einsetzen, da kracht es gewaltig. Und da wird auch meist etwas zerstört. Wo Gott seine „Dynamis“ schenkt, *nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit*, da geht oft ganz leise etwas vorstatten. ... etwas, was im menschlichen Herzen wirkt, was eben nicht zerstört, sondern was aufbaut, was stärkt, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen.*

Ach was wird alles unternommen, dass der äußerliche Körper fit bleibt. Was wird da gejoggt, und geschwitzt und gestemmt und auch gezahlt – in den Fitnessstudios und Krafräumen. Was ist aber mit dem inwendigen Menschen? Mit unserer Seele. Die verkümmert, wenn man sich nicht um sie kümmert. Einer hat sich schon längst um unsere Seele gekümmert: *Eph 1,7 Christus, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut*. Darum schreibt Paulus am Ende seines Briefes: *Kap 6 seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke*. Und er selbst bekam in schwerer Stunde den Zuspruch, der auch dir gilt: *2Kor12,9 ... lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig*.

Sogar als greiser Mann, der körperlich schon sehr abgebaut hatte, durfte es Paulus noch voller Überzeugung an die Philipper schreiben: *Phil 4,13 Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus*. Und hier in unserem Text erbittet er es: *17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet*. Das ist das Geheimnis einer starken Seele: Jesus wohnt in ihr.

Hast du deinem Heiland schon das volle Wohnrecht gegeben? ... oder nur so ein Gastrecht? Gäste werden ja von uns sehr nett und freundlich behandelt. Aber irgendwann sollte ihnen klar sein, dass sie eben nur auf Besuch sind. Gehst du so mit Jesus um? Dann wird es kaum zur vollen Entfaltung seiner Liebeskraft, seiner Dynamis kommen.

Hier steht noch ein wichtiges Bild: Das Bild von der Wurzel. *17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen, indem ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet*. Gib einer Wurzel genug Zeit, und du wirst sehn, was für Bärenkräfte sie entwickelt. Eine Wurzel kann Steine, ja Felsen zerbrechen. Gib Jesus und seiner Liebesbotschaft genug Gelegenheiten seine Kraft zu entfalten. ... und es könnte sein, dass du manches Wunder erlebst – in deiner Familie, in deiner Gemeinde, in der Verwandtschaft, ja in deinem ganz persönlichen Leben.

Solltest du aber jetzt über dich traurig sein, dass du eben dieses Dauerwohnrecht dem Heiland nicht gewährt hast, dann lass dir noch aus Jesaja 57 einen Zuspruch Gottes sagen, *Ich wohne in denen, die einen zerschlagenen Geist haben.*

Du musst also kein Musterchrist sein, damit Jesus bei dir einzieht. – Räum nicht auf für ihn. Lass ihn das machen. Lass ihn seine Wohnung in deinem Herzen selbst einrichten. So richtig schön wohnlich soll er's in dir haben. Dann wird seine Liebe dich bald durchströmen. Und andere werden das merken. Das ist die Kraft Gottes. ... die Dynamis der Liebe Christi – Sie erbittet Paulus für die Epheser als erstes.

**... 1. Kraft, um innerlich stark zu sein
und 2. Erkenntnis, um wahrhaft klug zu sein.**

18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe; 19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle. Wer Christus in sich wohnen lässt, der wird nicht nur von seiner Liebe durchdrungen, sondern auch von einer Erkenntnisstufe nach der anderen immer reifer gemacht. Der fängt an zu begreifen – ... und begreift nach und nach immer mehr. *18 auf dass ihr begreifen möget.*

Reicht das einfache Glauben nicht mehr? Muss man jetzt alles erst mal begreifen? Wie ist das hier gemeint? Nun, wer an seinen Erlöserheiland Jesus Christus glaubt, der ist schon selig; der darf sich schon als „Geretteter“ bezeichnen. Gottes Geist schenkt ihm die Gewissheit bei Gott in Gnaden zu sein. Wer das im Glauben ergriffen hat, der hat auch schon viel begriffen. Doch derjenige will nun immer mehr begreifen.

Man könnte es vergleichen mit einem modernen Mobiltelefon (Smartphone). Geh in den Laden und kauf dir so ein Gerät – und du kannst sofort damit telefonieren. Aber dann entdeckst du nach und nach, was alles noch in diesem kleinen Apparat steckt. Du hast einen Nummernspeicher dabei, einen Taschenrechner, einen Terminkalender, ein Radio ist drin und ein MP3-Player, ja sogar tolle Fotos kannst du damit machen. Vielleicht kannst du dieses Teil sogar als Tor zur Welt benutzen, durch einen Internetzugang.

Übertragen auf den Glauben heißt das: Du kannst mit deinem Glauben nicht nur in den Himmel kommen. Das ist das wichtigste. Sondern du kannst auch alles, was mit den süßen Himmelslehren zu tun hat, immer besser und immer genauer begreifen. *welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe;* – Nicht nur 3 Dimensionen werden hier genannt, sondern 4. Gott ist Herr über Raum und Zeit. Und Gottes Heiliger Geist hat seine helle Freude daran, wenn er dich auch nach und nach in diese göttliche Denkweise einführen kann.

Freilich: Ganz begreifen werden wir Gott niemals. Aber gerade das ist ja auch eine wichtige Erkenntnis: dass Gott eben als unser Schöpfer souverän ist, und von uns nicht zu hinterfragen ist. Es bleibt dabei, was Gott durch Jesaja sagt: *Meine Gedanken sind höher als eure Gedanken und meine Wege sind höher als eure Wege, spricht der Herr.* (Jes 55). Aber dieser unser Schöpfergott lässt sich gleichzeitig als Vater von uns anreden. Und dieser Vater im Himmel hat etwas für uns bereit, wovon die ungläubigen Menschen dieser Welt keine Ahnung haben. Und seien sie noch so klug und studiert und akademisch und gebildet. *19 dass wir erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle.*

Das was aller menschlichen Erkenntnis überlegen ist, ja geradezu gegensätzlich ist und ihr zuwiderläuft, das ist die Erkenntnis der Liebe Christi. ... dass sich da Gottes Sohn selbst aus Liebe zu dir und mir geopfert hat. ... weil Gott der Vater uns gegenüber gnädig gesinnt ist. So kann der Evangelist Johannes nur noch dankbar bekennen. *Jh1,16 Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade* Darum, nur wer aus Gottes Gnade lebt, kann vor ihm wahrhaft klug sein.

Paulus erbat für die Epheser 1. Kraft, um innerlich stark zu sein und 2. Erkenntnis, um wahrhaft klug zu sein.

Und am Ende seiner Fürbitte bekennt Paulus, dass er das Erbetene Gott auch wirklich zutraut. *20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt, 21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*